



Umweltfreundlicher denn je

Transporter der neuen Generation

Günstigere Betriebskosten und gesenkte Emissionen stehen im Mittelpunkt der neuen Generation von Transportern in der Klasse bis 7,5 t. Meist sorgen kleinere Motoren für geringeren Kraftstoffverbrauch und für verbesserte Umweltfreundlichkeit. Gerhard Prien hat sich für die „exakt“ die neuen Modelle schon einmal angesehen.

Marktführer ist der „Ducato“ von Fiat: Rund drei Jahrzehnte nach der Vorstellung des Urmodells und nach 2,2 Mio. verkauften Exemplaren präsentiert Fiat jetzt die neue Generation: Der neue „Ducato“ wird ausschließlich mit Triebwerken angeboten, deren Emissionswerte die Grenzen der Euro 5-Norm einhalten. Zur Wahl stehen vier „Multijet“-Turbodieselmotoren mit einem Leistungsspektrum bis 130 kW/177 PS sowie ein umwelt-



Ungewöhnlich: Je nach Kundenwunsch ist für den „Ducato“ eine wie Walnussholz anmutende Oberfläche erhältlich. Im oberen Teil der Mittelkonsole ist die Dockingstation für ein herausnehmbares Navigations- und Kommunikationssystem integriert.

matisch auf eine 15-l-Benzinreserve um. Für mehr Umweltschutz, Sicherheit und Komfort gibt es den Italiener darüber hinaus mit für den „Ducato“ erstmals erhältlichen Ausstattungsdetails wie einer Start-und-Stopp-Automatik oder einer

Spritspar-Software „eco:Drive Professional“ zu haben.

Auch Ford setzt beim neuen „Transit“ auf Kosteneffizienz, Sparsamkeit und verbesserte Abgasqualität. Mit neuen Motorisierungen und verbrauchssenkenden Technologien startet die sechste Generation ins Modelljahr 2012. Erweitert hat Ford auch die Bandbreite an „Econetic Technologies“, also Systemen und Funktionen, die sich positiv auf den Kraftstoffverbrauch und damit auch auf das Abgasverhalten auswirken. Hier sind etwa das automatische Start-Stopp-System oder ein – auf Wunsch deaktivierbarer – Geschwindigkeitsbegrenzer zu nennen. Der neue „Duratorq-TDCi“-Vierzylinder mit 2,2 l Hubraum ist künftig die Basis für alle Leistungsstufen des „Transits“, ganz gleich ob mit Front-, Heck- oder mit Allradantrieb. Den Motor zeichnet ein modifiziertes Common-Rail-System aus, das den Kraftstoff mit nochmals höheren Einspritzdrücken in die Brennräume injiziert. Eine Abgasrückführung sorgt in Kombination mit einem beschichteten Diesel-Partikelfilter dafür, dass der Ford „Transit“ in allen Varianten die Abgasnorm Euro 5 erfüllt.



Geräumig: Ein Ladevolumen von 17 m³ fassen die größten Transporter-Varianten.

schonendes „Natural-Power“-Triebwerk, das mit Erdgas (CNG) betrieben werden kann. Nur wenn der CNG-Vorrat aufgebraucht ist, schaltet die Elektronik auto-

Traktionskontrolle. Außerdem sind eine erweiterte Variante des Infotainmentsystems „Blue & Me“ und die speziell auf leichte Nutzfahrzeuge zugeschnittene



Über 2 Mio. Exemplare wurden vom Iveco „Daily“ bisher weltweit verkauft; im September wird nun das neue Modell vorgestellt. Stärke, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit sollen auch weiterhin unverkennbare Charaktereigenschaften sein, ergänzt durch neue Motorkennlinien mit höherer Leistung und fülligerem Drehmoment. Und das, so verspricht Iveco, bei gesteigerter Wirtschaftlichkeit und noch mehr Umweltverträglichkeit: Für alle Versionen, die unter den „Heavy Duty Standard“ fallen, sowie für die „Natural-Power“-Versionen (CNG) gilt das EEV Zertifikat, die derzeit strengste Norm. Die Verringerung der Abgasemissionen wird durch ein verbessertes Abgasrückführ-System (AGR) ermöglicht und ein Diesel-Partikelfilter (DPF) gehört zur Serienausstattung. Außerdem sind auch für den neuen „Daily“ CNG- und Elektroantriebe serienmäßig verfügbar.

Auch der „Crafter“ von Volkswagen Nutzfahrzeuge tritt mit neuen Motoren an. Die bisher eingesetzten Reihen-Fünfzylinder werden von Vierzylinder-Turbodieseln mit Common-Rail-Direkteinspritzung abgelöst. Diese sollen – bei verbesserten Fahrleistungen und höherer Zuladung – für geringeren Verbrauch und niedrigere Betriebskosten sorgen. Gegenüber den Vorgänger-Motoren sind die Vierzylinder leichter, erreichen die strengen Abgasgrenzwerte der Euro 5-Norm und erfüllen die Kriterien eines EEV-Fahrzeugs: Die Norm für „Enhanced Environmentally Friendly Vehicle“ ist der derzeit anspruchsvollste europäische Abgasstandard für Lkw und Busse. Optisch folgt der „Crafter“ durch seine neu gestaltete Frontpartie mit horizontaler Linienführung des Kühlergrills und der einteiligen Frontblende der aktuellen Designlinie von VW.

Mehr Komfort, mehr Sicherheit

Nicht nur Fiat hat auch den Innenraum des neuen „Ducato“ aufgewertet: Hier wurde beispielsweise die Mittelkonsole komplett neu gestaltet. Die, je nach Kundenwunsch, schwarzglänzende oder wie Walnussholz aussehende Oberfläche soll eine für einen Transporter ungewöhnliche Qualitätsanmutung bieten. Eine Dockingstation für ein herausnehmbares Navigationssystem ist im oberen Teil der Mittelkonsole integriert und bildet die Schaltstation des neuen „Blue & Me TomTom Live“, über dessen Bildschirm neben der Navigation auch

Telefongespräche und die Wiedergabe von Musik von externen Datenträgern gesteuert werden. Zu den technischen Innovationen des „Ducato“ gehört unter anderem die Traktionskontrolle, die per Knopfdruck bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiviert werden kann und so durchdrehende Räder (z. B. auf glatter Fahrbahn) wirksam verhindert.

Ebenso wurde der Komfort des „Daily“ von Iveco verbessert, etwa mit einer verstellbaren Lenksäule oder einer erweiterten Möglichkeit der Sitzverstellung. Für die Sicherheit sind serienmäßig neuartige Nebelleuchten mit integriertem Abbiegelicht ebenso an Bord wie Tagfahrlicht und das neue ESP 9 mit aktiven Sensoren gehört eben-



Saale 2012 BAU

Die Mitteldeutsche Baumesse



9.–11. März
HALLE MESSE 10–18 Uhr

ENERGIE

SOLAR TAG
SACHSEN-ANHALT



Ausstellungsspektrum (Auszug)

- Neubau, Umbau, Ausbau, Sanierung
- Energiesparendes Bauen
- Fenster, Türen, Tore
- Sanitär- und Heizungstechnik
- Dach und Fassade
- Innenausbau und Außenanlage
- Beratung, Planung, Finanzierung

© IHRE FREUNDLICHE MESSE www.saalebau.halle-messe.de

HALLE MESSE GmbH · Messestraße 10 · 06116 Halle (Saale)



falls zur Serienausstattung des „Daily“. Obendrein gibt es eine Menge elektronischer Helfer wie den elektronischen Bremsassistenten (HBA), der automatisch Vollbremsituationen erkennt und unterstützt, einen Rückrollassistenten, die lastadaptive Bremssteuerung (LAC), und eine Anhängerstabilisierung (TSM), die einem schleudernden Anhänger entgegenwirkt.

VW hat den Innenraum des „Crafter“ aufgefrischt: Neue Stoffe prägen das überarbeitete Interieur, Embleme und Schalthebelknäuf wurden dem VW-Look angepasst, Armpolster in den Türen schaffen eine zweite Armauflage. ■

Gerhard Prien ist als freier Journalist und Autor seit über zwei Jahrzehnten im Bereich Motor & Reise tätig.



Foto: VW

Aufgefrischt: Embleme und Schalthebelknäuf im „Crafter“ wurden dem VW-Look angepasst.



IVECO



				
Hersteller, Modell	Fiat „Ducato“	Ford „Transit“	Iveco „Daily“	VW „Crafter“
Varianten	„Ducato 115 Multijet II“ „Ducato 130/150/180 Power Multijet II“ „Ducato Natural Power“	Front-, heck- oder allradgetrieben	„Econetic“ „Heavy Duty Standard“ „Natural-Power“ (CNG)	Kastenwagen, Kombi und Pritsche in verschiedenen Leistungsvarianten
Motor	Vier-Zylinder-Turbodiesel Vier-Zylinder für Erdgas und Benzin	„Duratorq-TDCi“-Turbodiesel mit Common-Rail-Direkteinspritzung	doppelstufiger Turbolader neues „Multijet II Multi-Event Fuel Injection System“ (mehrstufige Einspritzung)	Vierzylinder-Turbodiesel mit Common-Rail-Direkteinspritzung
Leistung	85 kW/115 PS bis 130 kW/177 PS	74 kW/100 PS bis 114 kW/155 PS	78 kW/106 PS bis 150 kW/205 PS	80 kW/109 PS bis 120 kW/163 PS
Website	www.fiatprofessional.de	www.ford.de/Nutzfahrzeuge	www.iveco.de	www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de